

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1970)
Heft: 5

Artikel: Neu-Technikum Buchs begann mit dem Unterricht am 9. November 1970
Autor: Beusch, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft aus beiden Ländern und namentlich den liechtensteinischen Landtagspräsidenten Dr. Karlheinz Ritter und alt Regierungsrat Dr. Albert Scherrer als Vertreter der st. gallischen Kantonsregierung. Präsident W. Stettler nahm als Mitglied der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein ebenfalls an der Generalversammlung teil.

Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte wurden die turnusgemässen Wahlen fällig. Zum neuen Präsidenten der Gesellschaft wurde Professor Dr. Hans Nef, Ordinarius an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, gewählt. Das Vizepräsidium übernahm Landtagspräsident Dr. Ritter für eine Amtsdauer von zwei Jahren. Als neues Mitglied wurde St. Galler Kantonsrat Hans Brander (Buchs) in den Vorstand aufgenommen.

Ein Besuch der Tagungsteilnehmer im kürzlich eröffneten Technikum Buchs SG, das ein Gemeinschaftswerk zwischen den Kantonen St. Gallen und Graubünden sowie dem Fürstentum Liechtenstein darstellt, setzte den Schlusspunkt unter die schweizerisch-liechtensteinische Manifestation der Freundschaft und des gegenseitigen Gedankenaustausches.

und von ganzen Herzen danken und ihm herzlich gratulieren. Mit dem NTB wurde ein Werk geschaffen, das auf Jahrzehnte hinaus vielen jungen Mitbürgern die notwendige Grundlage für ihre berufliche Tätigkeit geben wird.

Neu-Technikum Buchs begann mit dem
Unterricht am 9. November 1970

Am 9. November 1970 öffnete das Neu-Technikum Buchs seine Pforten. 80 Studenten werden sich in die Geheimnisse der Ingenieurkunst einführen lassen. Sie alle haben sich anfangs Juli einer Aufnahmeprüfung unterzogen und bewiesen, dass sie während der Lehre und in den Vorbereitungskursen mit vollem Einsatz gearbeitet haben und dass ihre Begabung auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet ausgewiesen ist.

Obwohl die Schule bereits am 2. November durch die Baukommission dem Technikumsrat übergeben wurde, soll die Einweihung im Form "der offenen Tür" erst im Frühjahr 1971 erfolgen.

Ich danke im Namen der "NTB-Initiative", allen Spendern und den Stimmbürgern - Sie haben, für die Sicherung der wirtschaftlichen Basis künftiger Generationen, den Bau dieser Ingenieurschule mit Nachdruck gefördert.

Bekanntlich soll diese hohe Lehranstalt - als anwendungsorientierte Alam mater - mit-helfen, unsere Wirtschaftsstruktur der vorwärtstrebenden Technik anzupassen. Die NTB-Studenten werden lernen Forschungsergebnisse auszuwerten und Produkte zu erzeugen die auf dem Weltmarkt neu sind und die guten Absatz finden sollen.

Ein aus 19 Mitgliedern bestehender Technikumsrat setzt die Lehrziele und überwacht deren stufenweise Verwirklichung. - Sodann ist es an der Schulleitung und an den Dozenten, das hohe Ausbildungsniveau zu erreichen.

Der Lehrkörper wird in 3 Jahren etwa 25 Professoren umfassen; er besteht anfänglich aus sieben Dozenten. Die bereits Gewählten sind:

Direktion: Dr. A. Steinemann, Direktor, promovierte an der ETH Zürich als Physiker. Er war in führender Stellung in einem industriellen Forschungsbetrieb tätig und hat seit Monaten den Schulbetrieb vorbereitet.

Der Fluch der bösen Tat: Vor ein paar Wochen setzte ein Schweizer Journalist eine Meldung über ein Votum des Landtagsgewählten Dr. Georg Kuhn im liechtensteinischen Parlament in Umlauf, als die "Sensation" den Weg in alle möglichen Massenmedien fand.

Dozenten: Dr.phil.J.Eggenberger, Sprachen und Geschichte; Dr.sc.techn.ETH G.Enzler, Chemie, Technologie, Werkstoffkunde; Dr.rer.nat.J.Hengevoss, Experimentalphysik; dipl.Physiker ETH K.Locher, Höhere Mathematik; dipl.Masch.Ing.G.Merhar, Physik und Mechanik; Ing.techn.HTL W.Müntener, Techn.Zeichnen, Bauelemente, Konstruktionslehre; dipl.Mathematiker ETH, H.P.Schönholzer, Höhere Mathematik.

Verwaltung: Chr.Reich, Verwalter, früher Rechnungsführer in der Strafanstalt Saxerriet.

Christian Beusch

Das Neu-Technikum Buchs konnte nicht zuletzt Dank dem unermüdlichen Einsatz unseres Landsmannes Christian Beusch, Schaan, in so kurzer Zeit nicht nur geplant sondern auch realisiert werden. Dafür möchten auch wir Herrn Beusch einmal mehr aufrichtig und von ganzem Herzen danken und ihm herzlich gratulieren. Mit dem NTB wurde ein Werk geschaffen, das auf Jahrzehnte hinaus vielen jungen Mitbürgern die notwendige Grundlage für ihre berufliche Tätigkeit geben wird.

historischen Exkurse eingegangen, obwohl verschiedene entscheidende Akzente anders gesetzt werden müssten, sondern wir möchten uns doch recht genauer Kenntnis der Sachlage nur kurz auf die gegenwärtigen Verhältnisse eintreten und die sich aufdrängenden Korrekturen

Es kann gar keine Rede davon sein, dass das Verhältnis zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz "leider ausgesprochen gespannt" ist. Die Beziehungen sind im Gegenteil ganz ausgezeichnet, wie alle wirklich zuständigen Instanzen sowohl im Politischen und im Volkswirtschaftlichen feststellen werden. Der Leser des "Freien Rätiers" braucht sich aber zu erkundigen: Er möge etwa bei der Zollkreisdirektion in

Frauenstimmrecht
im Fürstentum Liechtenstein

Der Liechtensteinische Landtag hiess in der letzten öffentlichen Sitzung des Jahres 1970 eine Verfassungsinitiative gut, welche die Einführung des Frauenstimmrechtes in Landesangelegenheiten ermöglicht. Als Termin für die Volksabstimmung über die Einführung des Frauenstimmrechtes wurde der 26./28. Februar 1971 festgesetzt. Den Gemeinden wird es sodann freistehen, das Frauenstimmrecht in ihrem Bereich zu realisieren.

Von einer "notorischen Unsolidarität" Liechtensteins zu sprechen, ist nicht gerechtfertigt. Wenn alle Nachbarstaaten der Schweiz sich in den letzten Jahrzehnten immer so solidarisch verhalten, wie Liechtenstein, wären uns viele schwerwiegende Probleme erspart geblieben: man denke nur etwa an die Zeit des zweiten Weltkrieges. Von "säkischer Kritik an unserm Staat" und von "massiven Vorwürfen an unsere Arme" haben wir in unzähligen Gesprächen mit allen massgebenden Liechtensteinern nie etwas gehört. Als schweizerische Artillerie vor einiger Zeit bei einer Schiessübung einige Geschosse über den Rhein in das

denverkehrszentrum Malbun placierte, brach in Fürstentum Nordio aus, sondern der zum Glück glimpflich abgelaufene Zwischenfall wurde würdig

Loyale Freunde und Nachbarn

Eine Entgegnung von Dr.Walter Diggelmann in der Tageszeitung "Der Freie Rätier" zu dem dort erschienen Artikel "Liechtensteiner Unloyalität". (Da in dieser Entgegnung eigentlich alles gesagt wird, was zu diesem "Ausrutscher" gesagt werden muss, möchten wir uns vorbehaltlos hinter die Aeusserungen von Dr.Walter Diggelmann stellen).

Der Fluch der bösen Tat: Vor ein paar Wochen setzte ein Schweizer Journalist eine Meldung über ein Votum des Landtagsabgeordneten Dr.Georg Malin im Liechtensteiner Parlament in Umlauf, als die "Sensation" den Weg in alle möglichen Massenmedien fand.